Ein skeptischer Zukunftsentwurf.

Durch den Zusammenbruch der UdSSR 1990/91 werden die USA in den folgenden Jahrzehnten zur dominanten Weltmacht, unterstützt von ihren Verbündeten. Führende US Politiker und Präsidenten verkünden, es solle das amerikanische 21. Jahrhundert werden, die USA als einzig tonangebende Macht. Weltweit gelte es Politik und Wirtschaft auch mit militärischen Mitteln im US Interesse zu gestalten.

Mitte der neunziger Jahre beginnen die USA unter Präsident Bill Clinton mit der Expansion ihres Machtbereiches, gestützt auf die wirtschaftliche, militärische und technologische Überlegenheit, den Dollar als Weltwährung und den enormen Einfluss der US- Kapitalgesellschaften, Großbanken, Konzerne. Ein Land, dessen kleine reiche Minderheit von einer grenzenlosen Gier getrieben ist – ein im Kern militaristisch oligarchisches System, beherrscht von einigen hundert Milliardären, deren Geld die meisten Politiker zu käuflichen Handlangern macht.

Entgegen den Russland 1990/91 mündlich und teilweise auch schriftlich gegebenen Versprechungen den Einflussbereich der NATO nicht nach Ostdeutschland ins Gebiet der vormaligen DDR und nicht nach Osteuropa bis an die russischen Grenzen auszudehnen – denn Russland ermöglichte erst die deutsche Wiedervereinigung und die Selbständigkeit der Ostblock Staaten – werden Länder des ehemaligen Warschauer Paktes bald dennoch in die NATO aufgenommen. Diese beginnt schrittweise in Polen und im Baltikum mit ihren Waffensystemen bis an die russischen Grenzen vorzudringen. Zugleich werden völkerrechtswidrige Angriffskriege begonnen, der gegen Jugoslawien im Jahr 1999, später gegen den Irak, Libyen.....

Diplomatisch ausgewogener Politik völlig zuwider wird 2008 sogar der Ukraine und Georgien die NATO-Mitgliedschaft in Aussicht gestellt – Russland sieht sich daher zu Recht bedrohlich eingekreist. Das in Polen und Rumänien neu erstellte Raketenabwehrsystem der USA richtet sich eindeutig gegen Russland, es kann auch auf Nuklearwaffen umgerüstet werden. Die Ukraine wird derweil von den USA und europäischen NATO Staaten ideologisch und militärisch aufgerüstet.

Tonangebenden westliche Medien berichten nun zunehmend negativ über Russland, sie beleben alte anti-russische Vorurteile und Diktatur-Klischees. Das Land wird als anti-demokratisch und autoritär hingestellt, von vormals sowjetischen KGB Leuten gelenkt. Dagegen werden die USA und andere NATO Staaten als offen, freiheitlich, liberal und demokratisch gepriesen, deren expansionistischen und militaristischen Entwicklungen werden geleugnet.

Zuspitzung: mit dem Maidan Putsch extrem nationalistischer Kräfte in der Ukraine im Jahr 2014 – als ein "Regimechange" unter amerikanischer

Federführung möglich geworden auch durch 5 Milliarden US-Dollar, westliche Propaganda und der "Hilfe" von sogenannt liberalen, "philanthropischen" Organisationen und NGOs – wird der Sturz des demokratisch gewählten Präsidenten Janukowitsch herbeiführt. Jener suchte einen Ausgleich mit Russland schon aufgrund der jahrhundertelangen gemeinsamen Geschichte und weil ein Gutteil der ukrainischen Bevölkerung russisch spricht und russischer Herkunft ist.

Extrem anti-russische Politiker, Rechtsextremisten, Rassisten und Sympathisanten der NS-Ideologie übernehmen in Kiew die Macht. Rechtsextreme Kampfverbände üben landesweiten großen Einfluss aus. Die Nutzung der weit verbreiteten russischen Sprache und Kultur soll verboten werden (Von den extremen Nationalisten und Rassisten wird sie in den kommenden Jahren eingeschränkt, unter der Diktatur Selenskis dann verboten, ebenso die Meinungsfreiheit, die Rechte demokratischer Parteien und Medien).

Daher fordern nach dem Maidan Putsch 2014 im russischsprachigen Osten der Ukraine zwei Gebiete ihre kulturelle Autonomie innerhalb eines ukrainischen Staates. Nach Morden an Russen russischsprachigen Ukrainern auf der Krim erfolgt durch Russland die eigene Hoheitsgebiet. Eingliederung der Krim ins Formal rechtswidrig, so ist diese Eingliederung jedoch eine Rückkehr der Krim zu Russland, dem sie seit Jahrhunderten gehört. Die Krim ist mehrheitlich von Russen bewohnt und Stützpunkt der Schwarzmeerflotte. Die Mehrheit der Bevölkerung stimmt bei der auf der Krim abgehaltenen Wahl für den Anschluss.

Der Ukraine Konflikt entwickelt sich nun zum offenen Krieg, denn die von den USA und der EU angestachelte Kiewer Regierung bekämpft die russischsprachigen Autonomie-Gebiete in der Ost-Ukraine mit der Armee. Gezielt werden mehr als 14.000 Zivilisten getötet, viele hunderttausend Bewohner zum Gutteil nach Russland vertrieben. Als Gegenreaktion unterstützt Russland die Autonomie-Gebiete mit Waffen und Soldaten.

Das 2015 mit Hilfe europäischer Staaten von der Ukraine mit Russland unterzeichnete Minsker Waffenstillstands-Abkommen wird von der Kiewer Regierung und ihren westlichen Geld- und Waffengebern der NATO vertragsbrüchig zur Aufrüstung der Armee genutzt. Die Ukraine wird auf einen Krieg gegen Russland vorbereitet. Die USA und andere NATO Staaten liefern moderne Waffensysteme, schicken weitere Militärausbilder und Waffenexperten, sie unterstützen die ukrainische Armee auch mit militärischer Logistik und hochpräzisen Satellitenaufnahmen zur genauen Zielerfassung, da diese darüber nicht verfügt.

Die hoch korrupte Ukraine wird nun zunehmend mit immensen Milliardenbeträgen vor allem aus der EU gestützt, die EU Mitgliedschaft wird dem Land versprochen. Zugleich werden der ukrainische Geheimdienst, die Armee und die Zivilgesellschaft immer stärker von den USA, England und anderen NATO-Staaten aus gelenkt. Dieser Staat und wichtige Teile der ukrainischen Wirtschaft verlieren zunehmend an Eigenständigkeit, sie werden zum Spielball westlicher Gier und Machtstrategie.

Wie vor dem 1. und 2. Weltkrieg werden auf beiden Seiten Feindbilder und Ängste geschürt. Von westlichen Politikern und Medien wird die russische Führung, insbesondere Wladimir Putin als "Kriegsbrandstifter und Mörder" hingestellt, gar mit Hitler und der NS-Diktatur verglichen. Zeitgleich entfaltet sich als Gegenreaktion in Russland als Abwehrreaktion auf die offensichtliche westliche Politik der Einkreisung ein russischer Nationalismus in einem zunehmend autoritär gelenkten Staat.

Die Haltung der russischen Führung ist eine Reaktion auf die von den USA, europäischen Regierungen und der EU hinter den demokratischen Floskeln geförderten Projekte der Niederwerfung und Zerschlagung Russlands in kleine Staaten. Sie laufen unter der perfiden Formel der "Entkolonisierung" und "Demokratisierung", Ziel aber ist die bessere Ausbeutung russischer Rohstoffe. (Man stelle sich vor Russland oder China würden ähnliche Projekte zur Zerschlagung Deutschlands oder der USA fördern).

Russland ist als größtes Land der Erde auch das an Rohstoffen reichste, es weckt somit Gier im Westen. Zugleich ist das wirtschaftliche und geistige Potential Russland für viele Länder der südlichen Hemisphäre von starker Anziehungskraft. Während die USA zum eigenen Vorteil auf einer unipolaren Weltordnung beharren, gelenkt vom Dollar, arbeitet Russland mit den BRICS Staaten an einer multipolaren Ordnung gleichberechtigter Staaten. Außerdem ist Russland als Bewahrer positiver traditionell europäischer Werte eine Alternative zur teilweise dekadenten westlichen Überfluss- Gesellschaft, geführt von anmaßenden und erpresserischen Politikern.

Im Jahr 2021 bietet die russische Regierung eine Lösung des Konfliktes an: Die Ukraine solle auf die NATO Mitgliedschaft verzichten und als ein neutraler Staat keine militärische Bedrohung Russlands sein. Das Angebot wird von den USA abgelehnt. Der zwar völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 wird damit aus russischer Sicht ein unvermeidlicher Schritt der Selbstverteidigung. (Hätten Russland oder China begonnen Mexiko aufzurüsten, Ausbilder, Soldaten und Waffen an den US Grenzen zu stationieren, die USA wären sofort in einen Krieg eingetreten – zumal die USA den gesamten nord- und südamerikanischen Kontinent als ihren Vorhof bezeichnen)

Der Ukraine, mittlerweile zu einem extrem nationalistischen Kriegsstaat von westlichen Gnaden hochgerüstet, wird nun suggeriert, sie könne Russland mit westlicher Hilfe besiegen, Wladimir Putin stürzen und Russland befreien. Im Frühjahr 2022 dennoch zwischen der Ukraine und Russland begonnene Friedensverhandlungen in der Türkei, sie stehen

kurz vor einem erfolgreichen Abschluss, werden von den USA und England unterbunden.

Neue Waffen und die erforderlichen Zielerfassungsdaten westlicher Spionagesatelliten werden an die Ukraine geliefert, weitere westliche Kampfverbände im Baltikum in der Nähe der russischen Grenzen stationiert. Gegen Russland werden harte Wirtschaftsboykottmaßnahmen verhängt, die allen bisherigen internationalen Vereinbarungen und Regeln widersprechen, ebenso das Einfrieren und Beschlagnahmen russischer Vermögen im Westen. Mittels Medien- Propaganda wird die westliche Bevölkerung nun auf einen kommenden Krieg gegen Russland vorbereitet. Finnland und Schweden treten der NATO bei, Manöver in der Ostsee heizen die Angsterzeugung und Kriegsstimmung weiter an. Für Kriegsvorbereitungen werden Milliardensummen bereitgestellt, derweil gleitet die europäische Wirtschaft in starke Depression ab.

Die unteren und mittleren Schichten der westeuropäischen Bevölkerung sollen nun "den Gürtel enger schnallen" – die wohlhabende "clevere Elite" der Investoren und Großkapitalisten, die mit Rüstung, Pharmaprodukten und Medien Profite machen wie auch deren Politiker und Minister sind davon ausgenommen. Zuvor wurde diese Entwicklung zum autoritären Kriegsstaat mittels Angsterzeugung bereits sichtbar bei der sogenannten Pandemie infolge des Corona-Virus ab 2020 ("Wir sind im Krieg mit einem tödlichen Virus"). Die 2022 folgende Propaganda gegen Russland setzt jene Angstkampagnen fort.

Die USA profitieren derweil vom Niedergang europäischer Wirtschaft, insbesondere der deutschen. Die schrittweise Degradierung Westeuropas zu Vasallen oder Kolonien des US-Imperiums wird noch deutlicher. Dennoch stimmen in Europa vormals angeblich "demokratische, kritische, friedfertige, vernunftgeleitete" Politiker und Journalisten in Parolen ein, die bereits unter der NS-Diktatur gegen Russland verbreitet wurden. Rassistisch russophobe Autoren erhalten Buchpreise.

Auch Russlands Innenpolitik verhärtet sich angesichts der Bedrohung weiter, man bedient sich alter sowjetischer Mythen des heldenhaften Vaterländischen Krieges gegen den Faschismus und verbietet vom Westen unterstützte Organisationen.

Offiziell behaupten westliche Regierungen zwar sie seien nicht im Krieg mit Russland, faktisch aber kommen die Aufrüstung, die logistische und personelle Unterstützung und Lenkung der ukrainischen Armee durch den Westen einer Kriegsbeteiligung gleich. Von amerikanischen Militärstützpunkten in Deutschland aus wird der Angriff gegen Russland gesteuert. (2025 wird es von amerikanischen Medien bestätigt). Zudem sollen ab 2026 amerikanische Hyperschall-Raketen in Deutschland stationiert werden, die ermöglichen Russland in wenigen Minuten durch nukleare Erstschläge vernichtend zu treffen.

Ein Nuklearkrieg wird daher immer wahrscheinlicher. Die Politik der im Frühjahr 2025 neugewählten US Regierung unter Präsident Trump – wie sein Vorgänger ein größenwahnsinniger Psychopath – ändern das bisherige Geschehen nicht grundlegend. Gemeinsam mit der zionistisch rechtsextremen israelischen Regierung lässt Trump im Gaza Streifen den israelischen Genozid an der palästinensischen Zivilbevölkerung zu. Sogar den Iran lässt er angreifen, einen der BRICS Staaten, denn Ziel der US-Führung ist im globalen Kampf gegen China, Russland, Indien und andere unabhängige Staaten die bisherige Weltherrschaftsrolle zu behaupten. Zugleich geben führende europäische Regierungen und EU- Bürokraten Aufrüstung und Krieg gegen Russland als ihr dringliches Ziel an.

Katastrophe: Die ukrainische Armee setzt im Spätherbst 2025 weit in die Tiefe des russischen Territoriums reichende Raketenwaffen mit großer Sprengkraft ein. In dieser existentiell bedrohlichen Situation sieht sich die russische Führung genötigt mit taktischen Nuklearwaffen zu antworten. Es kommt sofort zu einer blinden Kettenreaktion auf westlicher und dann auch russischer Seite, damit zum nuklearen 3. Weltkrieg. Im atomaren Feuer verglühen einige amerikanische und europäische Militärbasen, Großstädte und industrielle Zentren – im Gegenschlag vernichten amerikanische, englische und französische Nuklear-Waffen militärische, industrielle und zivile Ziele in Russland.

Nach fünf Tagen erfolgt der Waffenstillstand. Weit über 100 Millionen sofortige Todesopfer. Zusammenbruch der Weltwirtschaft, Chaos und Hungersnöte in den vom Krieg betroffenen Ländern. Radioaktive Strahlung bewirkt dann weitere hohe Todeszahlen, radioaktiver Niederschlag kreist um den Erdball. Zu großen Hungersnöten mit vielen Millionen Toten kommt es ebenfalls in Ländern, die auf Getreideimporte aus den nördlichen Agrarstaaten (Ukraine, Europa, USA, Kanada) angewiesen sind. Gravierender noch: Die durch Atombombenexplosionen freigesetzten Unmengen an Staubund Rußpartikeln blockieren Teile Sonnenlichtes, sie verdunkeln sozusagen den Himmel. Es kommt für mehrere Jahre zum nuklearen Winter, damit zu Missernten, Hungersnöten und vielen weiteren Toten.

<u>Nach etwa acht Wochen</u> beginnt der globale Wirtschaftskreislauf erneut sehr langsam.

Einige Folgen für wichtige kriegsbeteiligte Länder: Russland versinkt kurzzeitig in Chaos und Not, rivalisierende Gruppen kämpfen um die Macht. Hilfsgesuche werden an Mittel- und Westeuropa gerichtet. Dem voraus liegt jedoch ein rechter Staatsstreich in Italien, der rasch von deutschen und französischen Militärverbänden beendet wird, die sich eigenmächtig als EU-Ordnungsmächte ausgeben. Dem russischen Hilfsgesuch wird erst nach langem Zögern gefolgt. Einige Staaten senden

Ordnungskräfte und Helfer, um Russland bei der Stabilisierung und dem Wiederaufbau zu helfen.

Das totalitäre US-Imperium verliert seine Weltmachtrolle, im Land beginnen Umdenken und ein Wandel hin zu einer friedlicheren Innen- und Außenpolitik. Der scheinbare Glanz der westlichen Überflussgesellschaft ist vorerst für zwei Jahrzehnte beendet. Ein vorläufiges Ende des lärmend aufdringlich grellen Kommerzes, der Konsumgier nach stets neuen Produkten, Ereignissen, schrillen Spektakeln und Events samt sexuell narzisstischer Ego-Darstellungen und vieler Geschlechterrollen. Die Angst schürende Klimakatastrophen- Weltuntergangs- Ideologie endet, mit deren Hilfe die eigentliche Gefahr des Krieges verdrängt wurde. Der moralisch aufgeblasene westlich imperiale Universalismus, eine Art neuer Kolonialismus unter dem Gehabe einer "Wertebasierten demokratischen Ordnung", endet ebenfalls.

An Einfluss gewinnt die Kritik an der Bereitschaft den Lügen und der Hetze von Parteipolitikern und Medien zu folgen, Kriegspropaganda, Feindbildern und Aufrüstung Gehör zu schenken. Ein vertieftes, friedfertig und harmonisch ökologisches Verständnis von menschlicher Psyche, Natur und Kosmos findet breiteres Gehör, damit ebenso eine Politik des Friedens, Ausgleichs und der Verständigung. Einem wachsenden Bevölkerungsanteil der bisher kriegführenden Länder wird bewusst: Wir gehören zur gleichen europäischen Familie und Verwandtschaft, sind gleicher Herkunft, haben eine ähnliche Geschichte. Nur gegenseitige Achtung und Freundschaft ermöglichen Frieden.

Nach dem Krieg werden in <u>St. Petersburg Friedensverträge</u> zwischen den USA, Westeuropa und Russland unterzeichnet. Russland entwickelt sich im 21. Jahrhundert zu einem offenen demokratischen System – Korruption, Intransparenz und autoritäre Strukturen werden abgebaut. Wichtige kulturelle Impulse gehen von Russland aus, ebenso von Ostasiatischen Ländern. Die sich bereits seit Beginn des 21. Jahrhunderts abzeichnende immer stärkere Kraft und Bedeutung Ostasiens wird sehr deutlich, während der westliche Einfluss sinkt. In der Türkei endet die Diktatur des islamistischen Despoten Erdogan mittels demokratischen Widerstandes und eines Militärputsches in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre. Demokratische Strukturen werden aufgebaut, die Türkei wird 2032 in die EU aufgenommen.

<u>Globale Machtverschiebungen:</u> China wird als wirtschaftliche, politische und militärische Weltmacht im gesamten 21. Jahrhundert eine von der Kommunistischen Partei beherrschte Diktatur bleiben. Von wenigen Ausnahmen abgesehen war China in seiner langen Geschichte zwar keine expansiv aggressive Macht, es sucht nun jedoch seine Weltmachtrolle auszubauen und den Ostasiatischen Raum zu beherrschen. Japan, das sich von China bedroht glaubt, entwickelt Weltraumgestützte Laserwaffen-Systeme als Schutzschirm gegen Angriffe und wird Anführer eines

Wirtschafts- und Verteidigungs- Bündnisses asiatischer Staaten (mit Südkorea, Vietnam, den Philippinen, Thailand, Malaysia, Indonesien...). Mit seiner technologischen und militärischen Überlegenheit wird Japan gemeinsam mit seinen Verbündeten in der letzten Hälfte des 21. Jahrhundert zur führenden Weltmacht. Einher mit der großen globalen Bedeutung ostasiatischer Staaten gehen deren weltweiter kultureller Einfluss.

Die Länder der Europäischen Union wachsen weiter zusammen, jedoch nicht wie bisher zentralistisch geknebelt von demokratisch nicht legitimierten EU- Politikern, Bürokraten und Lobbyisten, die dem Interesse von Großkapital, Banken, Pharma- und Rüstungskonzernen dienen. Gemeinsam mit den USA und Kanada bilden die EU- Staaten einen Wirtschaftsraum, der nicht wie zuvor unter US-Imperialer Dominanz steht.

Letztes Drittel des 21. Jahrhunderts: Länder der nördlichen Hemisphäre, Japan, Russland, die EU, die USA und Kanada sowie die mit ihnen eng assoziierten Staaten verflechten sich wirtschaftlich und kulturell immer stärker miteinander. Es entsteht ein großer, demokratischer Wirtschafts- und Kulturraum, dem eine mehrere Jahrhunderte dauernde Friedenszeit gelingt. In diesen Ländern wird die völlige Gleichberechtigung und Wertschätzung der Frauen wie auch deren Einfluss in allen sozialen Bereichen verwirklicht. (Es werden wohl kaum Frauen vom Typus v.d. Leyen oder K. Kallas sein, die Kriegen ein Frauengewand umhängen)

In zahlreichen muslimisch patriarchal strenggläubig geprägten Ländern wird es weiterhin Formen der Gewalt und der Unterdrückung von Frauen geben, ebenso aus religiösen, ethnischen und diversen sexuellen Gründen. Indien wird das gesamte 21. Jahrhundert hindurch von einer gewalttätigen Hindu-nationalistischen Diktatur beherrscht, ein Versuch die starken inneren Gegensätze unter Kontrolle zu halten und Indien als Großmacht China ebenbürtig zu machen.

Als Folge des Nuklearkrieges endet der vorher extreme Bevölkerungszuwachs. Er war seit langem nicht nur ein positives Zeichen menschlicher Produktivität und Erfindungsgabe, sondern ebenso einer der wichtigen Gründe für Raubbau, Artensterben, starke Umweltzerstörungen, Klimaveränderungen, ethnische Konflikte, Kriege, Vertreibungen und Migrationswellen. Die durch den Nuklearkrieg ausgelösten Hungersnöte 100 Jahre den Stillstand über von starkem Bevölkerungszuwachs allem Afrika Teilen vor in und Asiens. Selbstversorgung gewinnt große Bedeutung.

Unkontrollierte Migrationsströme in die Länder der nördlichen Hemisphäre, bisher von einigen Regierungen, politischen Extremisten und Kriminellen als Mittel gezielter Destabilisierung und der Geldeinnahme benutzt, finden ein Ende oder werden unterbunden.

23. Jahrhundert: Neue Flug- Waffen- und Weltraumtechnologien, ein nochmaliges rasantes Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums, damit

auch aggressive ökonomische und militärische Konfrontationen, führen zu Kriegen und Migrationsströmen. Der Kampf südlicher Staaten, vor allem Afrikas, gegen die des Nordens intensiviert sich nach der Jahrhundertmitte. Um das Jahr 2370 ein vierter Weltkrieg. Er endet durch die technologische Überlegenheit der nördlichen Hemisphäre sehr schnell.

Zur Entstehung dieses Textes:

Einen ersten Zukunftsentwurf in Form eines kontroversen Gesprächs zwischen vier Teilnehmern stellte ich im Dezember 2014 auf meiner Webseite ins Netz. Auslöser waren der Maidan-Putsch und der beginnende Krieg in der Ost-Ukraine.

Diesen ersten Zukunftsentwurf übernahm ich leicht verändert in mein 2018 veröffentlichtes umfangreiches Buch "Fortschritt als moderne Ideologie". Aufgrund einer Reihe Mängel überarbeitete ich dieses selber finanzierte Buch im Jahr 2022 und ließ es nochmals herausgeben. Der in Gesprächsform geschriebene Zukunftsentwurf blieb wie zuvor.

Neben jenem veröffentlichte ich eine Kurzform des Zukunftsentwurfs im Netz. Mit dem Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 passte ich ihn den politischen Gegebenheiten an und aktualisierte ihn. Zudem erschien 2022 mein Buch "Weltkriegswahn". In ihm ist die Kurzform meines Zukunftsentwurf ebenfalls enthalten, allerdings mit einer Reihe Aussagen, die ich jetzt, im Oktober 2025 änderte.

Obgleich Teil der Friedens- und Querdenker- Bewegung, meine Texte habe ich nicht als mahnenden Fingerzeig gedacht. Ich glaube nicht, dass die große schweigende Mehrheit, die den herrschenden Politikern, dem angesagten Zeitgeist und den Sendeanstalten folgt, durch Texte aus ihrem Dämmerzustand geweckt werden kann. Viele wachen meist nur infolge eigener existentieller Not auf, dann erst stellen sie Fragen nach dem Sinn des Ganzen.

Meine Texte gründen nicht auf Ängsten vor Weltuntergängen. Die Welt ist in stetem Wandel, Veränderungen bergen auch befreiende Möglichkeiten. Wie Hilfsbereitschaft, Vertrauen, Freundschaft und Liebe gehören auch Unwissen, Gier, Anmaßung und Aggression bis hin zur Kriegsbereitschaft zu unser aller Verhaltensmöglichkeiten. Wir alle projizieren in uns Unerlöstes auf Andere, es ist Teil des komplementären Wirkens von hellen und dunklen Kräften, von Liebe und Hass.

Um Projektionen nicht zu erliegen, setzt Frieden vor allem den inneren Prozess der Friedensarbeit durch Selbsterkenntnis voraus. Selbstkritische Wachsamkeit, Empathie und Gelassenheit ermöglichen Lebenswege zu Helle, Heiterkeit und Bescheidenheit. Dass Viele daran nicht interessiert sind, sich als Mitläufer im angesagten Zeitgeist sogar wohl fühlen und bis ins hohe Alter den Herrschenden hörig bleiben, muss mich nicht stören und empören. Jeder hat seinen Weg. Freundliche Worte sind stets die beste Wahl, Lachen und Spott über Mächtige ist Medizin.

Entscheidend scheint mir zu sehen, dass unsere Handlungen und damit die bestehende Wirklichkeit vor allem aus unbewussten Schichten der Psyche, aus tiefsitzenden Emotionen, Ängsten und Sorgen gespeist und gelenkt sind. Sie täglich und allnächtlich wahrzunehmen löst ihre Einflusskraft auf. Von innerer Enge befreit, wird Leben hell, von herrschender Gier und Gesinnungsdiktatur nicht erdrückt.

Mein Text ist nicht als politische Stellungnahme gegen die USA, die europäischen Staaten oder die westliche Kultur gedacht. Ich gehöre ihr an, schätze einige ihrer Grundlagen und verdanke ihr meine bisherigen 75 Jahre in freier Entfaltung und relativem Wohlstand, ohne persönlich einen Krieg erfahren zu haben. Meine beiden mehrmonatigen USA Aufenthalte sind mir in angenehmer Erinnerung. Den Niedergang des totalitären USImperiums und der NATO aber würde ich als eine Befreiung begrüßen.

Positive Grundlagen der europäischen Kultur sehe ich in der Frauenbefreiung, in gleichberechtigten, herzlichen, ehelichen, familiären, freundschaftlichen und gesellschaftlichen Bindungen und im Bemühen um soziale Gerechtigkeit und Ausgleich. Folglich im kritischen Hinterfragen aller krassen Besitz- und Machtverhältnisse, aller Medien, Religionen und Parteien, samt deren "Elite aus engagierten wissenden Experten". Das Hinterfragen von Machtverhältnissen, Geltungsdrang, Gier und Egoismen erfordert zugleich eigene kritische Selbstprüfung.

Dieser Text nahm seinen Ursprung in langer Selbsterforschung durch Traumbeobachtung, begonnen ab dem Spätherbst 1977, gestützt auf der Lektüre von Werken C. G. Jungs und seiner Mitarbeiter. Ein Teil meiner über zehntausend Träume seit 1977, etwa 100, waren zum Thema Nuklearkrieg und den Folgen bis ins 24. Jahrhundert. Aus diesen ist der Zukunftsentwurf entstanden.

Träume sind jedoch vieldeutig, Träume enthalten weder eine lineare Zeitstruktur noch Abläufe gemäß der Alltagslogik. Was Geist, Bewusstsein, Träume, Tiefschlaf, Wirklichkeit, Tod und Erwachen im Wesentlichen sind, ist weder mess- und beweisbar, noch programmierbar. Nur eigene Erfahrungen geben Aufschluss. Ob mein Text vom richtigen Gespür für Kommendes gezeichnet ist, oder von übertriebener Skepsis und Misstrauen, das werden kommende Jahre zeigen.

Hans Schümann. Überarbeitet, weiter ausgeführt und durch den Zusatz über dessen Entstehung ergänzt wurde dieser Textes im Oktober 2025 ins Netz gestellt.